Objekt:	Allegorie auf den Bergbau
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Malerei
Inventarnummer:	2021-41

Beschreibung

Württemberg brauchte Fachleute. Neben zukünftigen Offizieren, Juristen, Förstern und Buchhaltern bildete die Carlsschule auch Experten für den Bergbau aus. Die Mineralogie ist das ungewöhnliche Thema dieses Gemäldes, das zweifellos aus der Stuttgarter Akademie stammt. Im Zentrum stehen die Erze – wohl eine Silberlocke, Quarz und Bergkristall –, daneben sind Erzeugnisse der Metallverarbeitung zu sehen.
Dieses Gemälde schmückte womöglich einen der Unterrichtsräume in der Hohen Carlsschule. Nach Vorgaben ihres Lehrers Nicolas Guibal führten Schüler der Malereiklasse deren Dekoration aus und waren - wie hier - durchaus vor ungewöhnliche Bildaufgaben gestellt. Zu ihnen gehörte Jakob Friedrich Weckherlin, der von 1772 bis 1785 an der Carlsschule studierte. Die Zuschreibung dieses Gemäldes an ihn ist allerdings nur auf eine Notiz am nicht originalen Keilrahmen zurückzuführen.
[Almut Pollmer-Schmidt]

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Leinen, Ölmalerei
Maße:	Höhe: 95 cm, Breite: 118 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1780
	wer	Jakob Friedrich Weckherlin (1761-1814)
	wo	Stuttgart
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	

wer	Hohe Karlsschule
wo	

Schlagworte

- Allegorie
- Gemälde
- Holz
- Lehre
- Leinen
- Metallverarbeitung
- Mineralogie
- Personifikation
- Ölmalerei